

[Free read ebook] Das Gute: Wohlfahrt, hedonisches Glck und die Erfllung von Wnschen (Klostermann RoteReihe)

## **Das Gute: Wohlfahrt, hedonisches Glck und die Erfllung von Wnschen (Klostermann RoteReihe)**

*Von Ulla Wessels*

*ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #812766 in BcherVerffentlicht am: 2011-08-01Abmessungen: 7.87 x .91b x 4.84l, .0 Pfund Einband: Taschenbuch244 Seiten | File size: 47.Mb

**Von Ulla Wessels : Das Gute: Wohlfahrt, hedonisches Glck und die Erfllung von Wnschen (Klostermann RoteReihe)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Gute:

Wohlfahrt, hedonisches Glück und die Erfüllung von Wünschen (Klostermann RoteReihe):

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Eigentlich ein Armutszeugnis  
Von Blaumaintal  
Die Autorin erlutert und verteidigt eine Ethik, der es um die Wohlfahrt der Menschen geht und diese Wohlfahrt setzt sich für sie aus hedonischem Glück (das Glück der Freude, der Lust im Gegensatz zum Unglück des Schmerzes und der Unlust) und der Erfüllung von Wünschen zusammen. Damit ein Wunsch auch als "echter" Wunsch durchgehen kann, muss er nach Meinung der Autorin bestimmte Kriterien erfüllen: Intrinsizität, Angebundenheit an Vorstellungen, Angebundenheit an Empfindungen und Implizitheit. Dabei vertritt sie einen psychologischen Hedonismus, der besagt, dass alle Individuen letztlich nur Wünsche hedonischen Inhalts haben und dass, wenn die Wünsche nicht hedonisch wären, sie bloß dazu instrumentell verwendet werden würden um doch wieder letztlich einen hedonischen Inhalt zu erreichen. Betont wird außerdem, dass die Wohlfahrt allein etwas genuin Subjektives wäre. Das Hauptaugenmerk dieser Ethik ruht für mich befremdlicherweise nicht auf der Argumentation für wahre und falsche Handlungen, sondern sie ist wertneutral. Gemessen und beurteilt wird nur die Hedonie und die erreichte Wunschstärke (wenn nur die Wünsche den angegebenen Kriterien entsprechen). Ich meine aber Wünsche stehen im Wechselspiel zu vernünftigen Argumenten und werden durch Argumentation geweckt, verstärkt und geschwächt, bzw. regen Argumentationen an. Ich hätte daher eher erwartet Regeln zu finden, wann eine Argumentation ethisch auf Wahres oder Falsches verweist, als Regeln für den korrekten Wunsch zu bekommen. Denn ob ein Wunsch nun ethisch korrekt ist muss man meiner Meinung nach argumentativ verständlich machen können. Es ist darum meiner Meinung nach auch nicht etwa egal durch welche Argumente ich zu Wünschen komme, ich möchte auch nicht von bloßen (Dumm-)Schwätzern und Werbe- und Propagandafachleuten umgeben sein, sondern von Menschen, die mir die Wahrheit sagen. (Für diesen Wunsch lassen sich eine ganze Fülle von vernünftigen Argumenten nennen, die sich zu berlegen ich an dieser Stelle aber dem geneigten Leser berlassen möchte, denn eine eigene Abhandlung möchte ich hier nicht schreiben). So bleibt der Autorin im Grunde dann auch nichts weiter übrig, als die Wunschstärke der Wünsche, die ihrer Definition entsprechen, gegeneinander abzuwägen, bzw. zu summieren und dann als ethische Entscheidungsgrundlage heranzuziehen (eine hbsche Ethik für Umfrageexperten, Statistiker und Supercomputer, schne neue Welt), eine wenig überzeugende Methode, wie ich meine, eigentlich ein Armutszeugnis. Allerdings versteht es die Autorin ihre Thesen und Forschungsergebnisse gut lesbar und verständlich vorzutragen, das Buch hat mich dazu angespornt, eigene Standpunkte zu hinterfragen und mein eigenes Verständnis zu vertiefen. Ein interessantes Buch. Klare Leseempfehlung für alle die, die sich kompakt und verständlich über Glück-Wunsch-Ethiken informieren möchten.

Kurzbeschreibung  
Wie gut oder schlecht ist die Welt? Das hängt allein davon ab, wie gut oder schlecht es den Individuen in der Welt geht. Die Welt ist umso besser, je besser es den Individuen geht. Und wie gut oder schlecht geht es den Individuen? Das hängt allein davon ab, wie wohl sie sich fühlen und in welchem Maße die Wünsche, die sie hegen, erfüllt sind. Den Individuen geht es umso besser, je wohler sie sich fühlen und je mehr oder je stärker ihrer Wünsche erfüllt sind. Die beiden Thesen bilden den Kern von Ethiken, die als Glück-Wunsch-Ethiken angesprochen werden, als Glück-Wunsch-Ethiken deshalb, weil sie hedonisches Glück und die Erfüllung von Wünschen in den Mittelpunkt rücken. Glück-Wunsch-Ethiken gehören zu den Wohlfahrtsethiken. Wohlfahrtsethiken sind heftig umstritten. Doch sie haben vieles für sich. Was sie für sich haben, möchte das Buch zeigen, indem es eine Klasse von ihnen, nämlich Glück-Wunsch-Ethiken, vorstellt und gegen Einwände verteidigt, die gegen Wohlfahrtsethiken erhoben werden. Dreh- und Angelpunkt ist der Begriff des Wunschs; ihm und der Rolle, die er in Glück-Wunsch-Ethiken spielt, spricht das Buch im Detail nach. Dabei setzt es sich unter anderem mit irrationalen, externen, asynchronen und angepassten Wünschen auseinander und mit Wünschen von Individuen, die es noch gar nicht gibt. Das Buch spannt den Bogen von der theoretischen zur angewandten Ethik und kann als eine Einführung in und zugleich als Beitrag zur Erforschung von Wohlfahrtsethiken gelesen werden. über den Autor und weitere Mitwirkende  
Ulla Wessels forscht und lehrt zur Praktischen Philosophie an der Universität des Saarlandes.